

# „Wir müssen mal loslegen“

## Schulausschuss wünscht schnellstmöglich Kindergartengruppe in Böddenstedt

VON BERND SCHOSSADOWSKI

**Böddenstedt** – Die mögliche Einrichtung einer Kindergartengruppe im Dorfgemeinschaftshaus in Böddenstedt erfährt immer mehr Unterstützung. Im Mai hatte der Suderburger Gemeinderat beschlossen, das Gebäude entsprechend umzubauen (AZ berichtete). Jetzt hat sich auch der Schulausschuss der Samtgemeinde dafür ausgesprochen, dort schnellstmöglich eine Kindergartengruppe zu schaffen. Dafür gab es vier Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung von Udo Depner (CDU).

Nach der Empfehlung des Ausschusses soll eine 25-köpfige Gruppe ins Dorfgemeinschaftshaus einziehen. Im Gegenzug soll die bestehende Zehnergruppe im Kindergarten Suderburg aufgelöst und nach Böddenstedt verlagert werden. Unterm Strich würden somit 15 neue Kindergartenplätze geschaffen.

Laut Kämmerer Felix Schröder werden sich die jährlichen Kosten dafür auf etwa 160.000 Euro belaufen. „Diese Gelder sind bereits im Haushalt 2023 veranschlagt“, erklärte er in der Ausschusssitzung. Das letzte Wort hat dazu der Samtgemeinderat. Wann der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses beginnt und wann dieses bezugsfertig wird, sei aktuell aber nicht absehbar. „Das wird einige Monate dauern“, sagte Schröder. Der erhoffte Einzug zum 1. August sei nicht möglich. Allerdings gebe es keine Not, kurzfristig weitere Betreuungspätze in der Samtgemeinde schaffen zu müssen.



Im Dorfgemeinschaftshaus in Böddenstedt soll nach dem Wunsch des Samtgemeinde-Schulausschusses eine Kindergartengruppe geschaffen werden. ARCHIVFOTOS: SCHOSSADOWSKI (2)/PRIVAT (2)

„Es ist derzeit zwar sehr knapp, aber sämtliche Kinder werden zum nächsten Kindergartenjahr einen Platz zur Verfügung gestellt bekommen“, versicherte Schröder.

Stefanie Demlang (WSL) verwies darauf, dass bei steigendem Bedarf noch der Raum der Zehnergruppe im Suderburger Kindergarten bereitstünde. „Wenn noch viele weitere Anmeldungen kommen, wäre das eine Option. Man könnte dort im Notfall eine neue Zehnergruppe

einrichten“, schlug Demlang vor.

Auch Ausschussvorsitzende Kristina Hermann (Grüne) sprach sich für eine Kindergartengruppe im Böddenstedter Dorfgemeinschaftshaus, auch wenn diese eventuell erst 2024 einziehen könnte. „Wenn wir nicht anfangen, können wir auch nicht ankommen“, betonte sie. „Wir müssen mal loslegen“, meinte auch Demlang und appellierte zugleich an die Gemeinde Gerdau, eben-

falls mehr Kita-Plätze zu schaffen. Durch den Zuzug junger Familien ins neue Baugelände „Hofkoppel“ steige auch dort der Bedarf an Betreuungspätzen. Gerdau sei daher „auch mal am Zug“, meinte Demlang.

Eine solche Aufforderung lehnte Udo Depner (CDU) jedoch ab. Für ihre eigenen Kinder habe die Gemeinde Gerdau derzeit ausreichend Kita-Plätze. „Ich kann den Gerdauer Rat verstehen, wenn er sagt: Wir bauen nicht für die



Felix Schröder  
Kämmerer



Stefanie Demlang  
WSL



Udo Depner  
CDU

Gemeinde Suderburg. Das ist Wunschdenken, aber wir können es nicht einfordern“, betonte Depner.

Die Gemeinde Gerdau habe die Notwendigkeit, weitere Kita-Plätze zu schaffen, bereits erkannt, berichtete Melanie Lehsten (CDU), die dem dortigen Rat angehört. „Wir sind als Gemeinde dafür sensibilisiert.“ Ein möglicher Ausbau an der Gerdauer Kindertagesstätte brauche aber Zeit, erklärte Lehsten.

### IN KÜRZE

#### Gottesdienst und Imbiss in Suhlendorf

**Suhlendorf** – Die Kirchengemeinde Suhlendorf lädt für Sonntag, 18. Juni, um 15 Uhr zum Gottesdienst mit den Pastorinnen Dr. Dorothea Mecking und Stefanie Arnheim im Gemeindehaus ein. Dabei werden Dr. Henning Lüders als Prädikant und Friedrich-Christoph Flasche als Lektor eingeführt. Danach gibt es einen Imbiss auf dem Kirchplatz. Dazu sind alle Gottesdienstbesucher, vor allem die ehrenamtlich Engagierten der Kirchengemeinde, willkommen.

#### After-Work-Börse in der Marktscheune

**Wrestedt** – In der Wrestedter Marktscheune, Katerburg 3, findet am Sonntag, 23. Juni, von 17.30 bis 20.30 Uhr die zweite After-Work-Börse für Teenies und Erwachsene statt. Angeboten werden Bekleidung, Schuhe, Taschen, Bücher und vieles mehr. Zudem gibt es Gegrilltes und Getränke. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

#### Ausschuss berät über neue Sitzbänke

**Hösseringen** – Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Umwelt der Gemeinde Suderburg tagt am Montag, 19. Juni, ab 16.30 Uhr im Haus des Gastes, Räber Weg 4, in Hösseringen. Es geht um den CDU-Antrag auf Erhöhung der Aufwendungen für Präsenzkörbe. Ein Thema ist auch das Aufstellen von weiteren Sitzbänken und Müllbehältern am Hardausee.



Die Jugendfeuerwehr Schwemlitz-Bankewitz freute sich über ihren Sieg beim Kreiswettbewerb. FOTO: PRIVAT

## Fünfter Sieg in Folge für Schwemlitz-Bankewitz

### Kreiswettbewerb der Jugendfeuerwehren / Rätzlingen wird Fünfter, Rosche-Prielip Achter

**Schwemlitz/Bankewitz** – Einen äußerst erfolgreichen Wettkampf gab es jetzt für die Jugendfeuerwehr Schwemlitz-Bankewitz: Bereits zum fünften Mal in Folge freuten sich die Jugendlichen über den Sieg beim Kreiswettbewerb, die diesmal in Oldenstadt stattfand (AZ berichtete).

Neben einem dreiteiligen Löschangriff, dem sogenannten A-Teil, musste der 400-Meter-Staffellauf (B-Teil) mit Schlauchrollen, Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung, dem doppelten Ankerstich und Zielwurf bestritten werden. Das konsequente Üben im Vorfeld des Wettbe-

werbs zahlte sich für die Jugendfeuerwehr Schwemlitz-Bankewitz aus. Auch der gemeinsame Übungsabend innerhalb der Samtgemeinde Rosche, der von der Jugendfeuerwehr Rätzlingen ins Leben gerufen worden war, erwies sich hilfreich für die teilnehmenden Gruppen.

Unter den 19 beim Kreisentscheid gestarteten Gruppen belegten auch die übrigen Teilnehmer aus der Samtgemeinde Rosche gute Platzierungen. Die Jugendfeuerwehr Rätzlingen kam auf den fünften Rang, die Gruppe aus Rosche-Prielip belegte den achten Platz.

## Pfadfinder, Wandervogel und Protest gegen kurze Hosen

### Museumsdorf Hösseringen eröffnet neue Sonderausstellung „Jugend in Bewegung“ / Kleidung sorgte einst für Kritik

**Hösseringen** – „Der lange genug mit viel Bedacht des Hauses Haft ertragen...“ Mit den Anfangszeilen eines bekannten Pfadfinderliedes stimmt Philipp Ramünke, Kurator der neuen Sonderausstellung im Museumsdorf Hösseringen, jetzt auf deren Inhalte ein: Um „Jugend in Bewegung“ geht es in der gleichnamigen Schau im Obergeschoss der Ausstellungshalle.

Die Geschichte der Pfadfinder wird ebenso vorgestellt wie die Wandervogel und die Bündische Jugend. Ramünke, der seinen Pfadfinder-Wurzeln immer treu geblieben ist und zur Ausstellungseröffnung in entsprechender Uniform erschien, nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Geschichte der Jugendbewegungen.

Diese begannen in Wilhelminischer Zeit als ein Aufbegehren gegen die Enge gesell-

schaftlicher Konventionen. Versinnbildlicht wird das von einer „Wandervogel-Dame“, die die Ausstellungsbesucher Korsett-befreit und mit Rucksack und Gitarre begrüßt.

Denn auch mittels ihrer Kleidung machten die jungen Menschen damals ihre Kritik an überkommenen gesellschaftlichen Strukturen deutlich. „Die kurze Hose rief einen Aufschrei hervor. Sie wurde als Protest getragen“, sagte Ramünke. Zu sehen ist in der Ausstellung auch ein englischer „Boy scout“, dessen Uniform noch heute exakt der bereits im Jahr 1907 üblichen Kleidung entspricht.

„Die erste Gruppe der Wandervogel gründete sich in unserer Region 1907. Man wollte sich von den engen Vorgaben des schulischen und gesellschaftlichen Umfeldes lösen und fand die Antwort in

der freien Natur“, stimmte Museumsleiter Dr. Ulrich Brohm in die Ausstellung ein.

In dieser geht es unter anderem um die Rolle der Frauen und Mädchen in den Bündischen. „Frauen mussten ihre Rolle hart erkämpfen. Sie durften zunächst nicht dabei

sein“, sagte Ramünke. Die konzeptionelle Einordnung der Jugendbewegungen wird im Abschnitt „Meißner Treffen“ thematisiert. Ein weiterer Themenblock ist die Gleichschaltung in der Hitlerjugend während der NS-Zeit. Vom Wandervogelhof Reins-

dorf hat das Museumsteam das „Nestbuch“ eine Art Tagebuch aus dieser Zeit, bekommen. Es enthält unter anderem Presseartikel bis zum Zeitpunkt der Übernahme durch die Hitlerjugend.

Der Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg und die Rolle der Musik sind weitere Themen. Mittels eines Zeltes und einer Jurte werden „Fahrt und Lager“ vorgestellt. Der Verfassungsschutz lieferte die Inhalte für den Abschnitt „Völkische Jugend“.

Für Ramünke stellte sich im Zuge der Ausstellungsvorbereitung auch die Frage, ob die Themen der Jugendbewegungen im digitalen Zeitalter überhaupt noch relevant sind. „Ja, das Interesse an echtem Naturerleben ist nach wie vor ungebrochen“, ist er sich sicher. Da können ihm die Mitglieder des Pfadfinderstammes „Silberkranich“ nur



Die neue Sonderausstellung bietet zahlreiche Exponate zur Geschichte der Jugendbewegungen. FOTO: PRIVAT

ANZEIGE



zustimmen. „Wir haben jede Woche ein Gruppentreffen. Dann lernen wir in Spielen, Bäume zu erkennen und Tier Spuren zuzuordnen“, erzählt Karl Hähnel aus Römstedt.

Der Zehnjährige ist seit einem Jahr dabei, ebenso wie Feline Lantman aus Bad Bevensen, die von ihrer jüngeren Schwester für die Pfadfinder begeistert wurde. „Auf den Fahrten erleben wir ein tolles Beisammensein. Jeder wird nett behandelt. Ich habe schon viele Freunde in ganz Deutschland gefunden“, erzählt sie.